

Komm nach Hause! (Impuls von Andrej vom 24.09.2016)

In der Geschichte geht es um eine Frau. Diese Frau lebte in Brasilien, in den Favelas von Rio de Janeiro, also in den Armenvierteln von Brasilien. Sie war sehr arm und lebte in sehr einfachen Verhältnissen in einem kleinen Haus. Diese Frau hatte aber eine wunderschöne und hübsche Tochter. Zusammen mit der Tochter lebten sie und ihre Mutter in den Favelas ohne Bildung und Perspektive auf ein besseres Leben.

Die größte Angst und Sorge der Mutter war, dass ihre Tochter sie eines Tages verlassen würde, um in Rio, in der Stadt nach einem besseren Leben zu suchen, weil die Mutter schon ahnte, was dann mit ihrer Tochter passieren würde.

Eines Tages kam die Mutter nach Hause und ihre Tochter war nicht mehr da.

Auf dem Tisch lag eine Notiz, auf der Folgendes stand:

„Ich bin nach Rio gegangen, um dort ein besseres Leben zu finden.“

Die Mutter hat sofort all das wenige Geld, was noch vorhanden war, genommen und hat sich eine Fahrkarte nach Rio in die Stadt gekauft und ist dann in einen Foto-Shop gegangen. In diesem Foto-Shop hatte sie fast ihr ganzes Geld ausgegeben, um so viele Bilder wie möglich von sich zu machen. Danach suchte sie überall in der Stadt nach ihrer Tochter. Sie sah in jedes

Hotel/Restaurant/Kino/Diskotheke. Und überall wo sie hinkam, hinterließ sie ein Bild von sich.

Ohne ihrer Tochter gefunden zu haben, kehrte sie wieder traurig zurück nach Hause.

Eines Nachts kam die Tochter die Treppen eines Hotels herunter. Sie war dort mit einem Mann.

Sie war nämlich eine Prostituierte. Sie war auf die schiefe Bahn geraten.

Als sie die Treppen herabkam, fühlte sie sich als ob sie sterben müsste. Sie ekelte sich vor sich selbst, weil sie nicht glauben konnte zu welchen Dummheiten sie sich hinreißen lassen hatte.

Sie schaute in den Spiegel und erkannte sich selber nicht mehr und merkte, dass sie ihr Leben nicht mehr unter Kontrolle hatte. Sie war am Boden zerstört, niedergeschmettert und hilflos.

Doch dann ergriff etwas ihren Blick. Sie sah an der Rezeption ein Bild ihrer Mutter.

Sie schnappte es sich und konnte es kaum glauben. Drehte es um und auf der Rückseite las sie das:

„Mein geliebtes Kind, mir ist egal was aus dir geworden. Es spielt keine Rolle was du getan hast. Bitte komm nach Hause!“

Beim Lesen dieser Geschichte hab ich gecheckt, dass das doch die Botschaft der Bibel ist.

Gott ruft mich und dich: Komm zu mir! Komm zurück! Komm nach Hause!

Die Frage, die man sich stellt ist: Wie und auf welchem Weg finden wir zurück nach Hause?

In Joh. 14, 6 sagt Jesus: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich.

Die Antwort lautet: JESUS! Er ist der einzige Weg zu Gott.

Durch Jesus ist der Weg zu Gott nun frei.

Jesus hat den Weg zum Vater möglich gemacht, weil er am Kreuz für meine und deine Sünden gestorben ist.

So schwer sind unsere Rettung und Erlösung, dass nur Jesus sie möglich machen konnte.

Gott musste Mensch werden.

Worauf ich hinaus will ist: Überleg mal, was es gekostet hat, dich nach Hause zu bringen!?
Gott hat sein Ein und Alles für dich gegeben, seinen eingeboren Sohn hat er für dich nicht verschont, weil er dich liebt.
Der einzige Grund warum Gott dich liebt liegt allein in Jesus.

Das Ding ist: Gott will dich! Gott will Gemeinschaft mit dir, er freut sich über dich und ruft dich zu ihm zu kommen!

Vielleicht hast du diese Woche wieder gesündigt und vielleicht war es wieder die Sünde, mit der du schon so lange zu kämpfen hast. Du hast wieder versagt und denkst, dass du so nicht zu Gott kommen kannst.

Dann darfst du wissen, dass Jesus all deine Sünden getragen hat und für sie bezahlt hat. In Lukas 10,15 steht, dass im Himmel Freude über jeden Sünder ist, der Buße tut. Tu Buße und kehre um zu Gott. Es spielt keine Rolle was du gemacht hast, denn aus Gnade sind wir errettet.

Könnt ihr euch an die Geschichte von Jesus und der Ehebrecherin erinnern?

Die Pharisäer und Schriftgelehrten brachten eine Ehebrecherin zu Jesus und hatten vor sie zu steinigen und fragten Jesus was er dazu sagt. Jesus sprach zu ihnen: „Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie.“ Die Pharisäer haben einen Korb kassiert und einer ging nach dem anderen. Jesus und die Ehebrecherin blieben alleine zurück.

Jesus wär nun der Einzige, der die Frau verurteilen und zurechtweisen könnte, aber was macht er?

Joh. 8, 10: Und Jesus sprach: Frau, wo sind jene, deine Ankläger? Hat dich niemand verurteilt?

Sie sprach: Niemand, Herr! Jesus sprach zu ihr: So verurteile ich dich auch nicht. Geh hin und sündige nicht mehr!

Jesus ist nicht auf die Welt gekommen, um dich aufgrund deiner Vergangenheit oder Sünden zu verurteilen, sondern Jesus ist gekommen, um deine Zukunft, dein Leben zu retten.

Jesus hat sein Leben für dich gegeben, damit du zurück zu Gott finden und kommen kannst, weil er dich liebt. Welchen größeren Beweis der Liebe willst du noch?

Schau auf das Kreuz. Warum? Damit du Gottes Gnade und Liebe für dich sehen kannst.

Wir haben Grund Jesus zu danken, zu loben und zu preisen.

Du brauchst nichts so sehr wie Jesus. Jesus ist alles was du brauchst. Ihm allein gebührt alle Ehre.

Auch wenn deine Woche nicht ganz einfach war und du vielleicht merkst, dass du dich Schritt für Schritt von Gott distanzierst;

Komm zu Jesus, komm heute zu Jesus voll Hoffnung und Vertrauen.

Die, die zu ihm kommen, die wird er nicht ausstoßen, „denn jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.“ (Römer 10, 13)

AMEN!